

Organ der  
Interessengemeinschaft  
deutschsprachiger  
Autoren e.V. (IGdA)

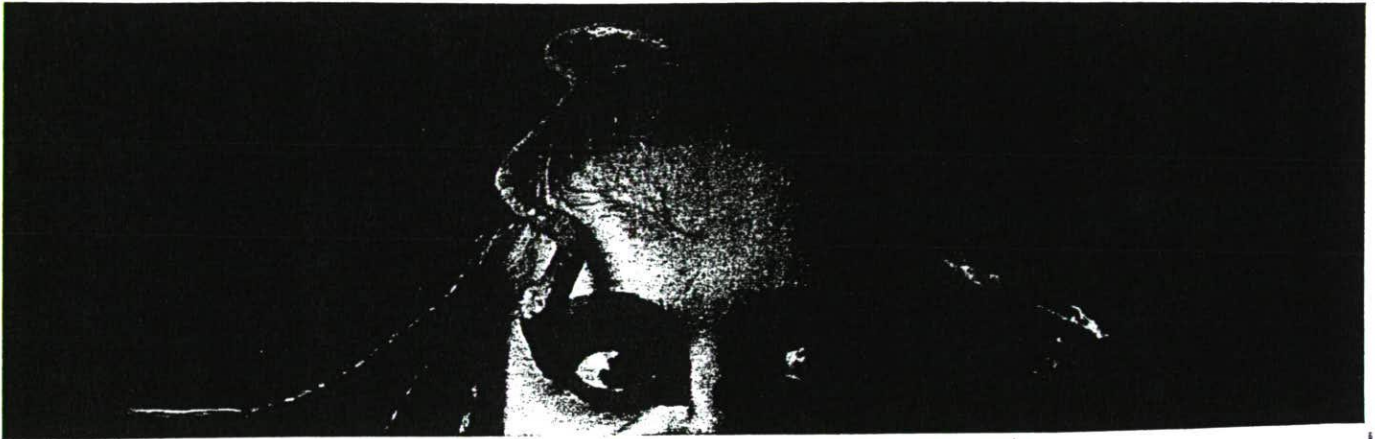
21. Jahrgang 1997  
Ausgabe 4  
Einzelheft DM 8,00

IG  
dA

aktuell

ISSN 0930-7079

## Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik

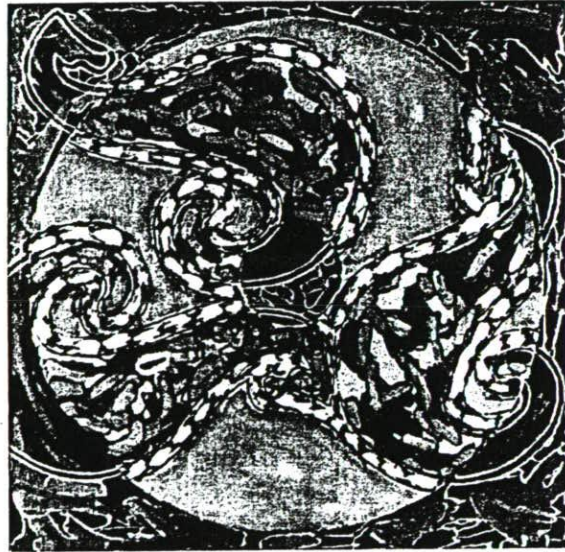


**Klang**  
Mitternacht  
Nachthälfte  
in der Mitte eines Tages  
Scheideweg vom Vergangenen und  
vom Niedergewesenen

Verkörperung des Klanges

Papieresel  
eine Schöpfung  
des betäubten  
schläfrigen  
Künstlers

VLADO FRANJEVIC



"Seepferdchen anstatt des Universums"  
VLADO FRANJEVIC (1992/Acryl/50 x 50)

### MITGLIEDER BERICHTEN

Der Künstler und Autor Vlado Franjevic aus Liechtenstein nahm vom 14. Juni bis 20. Juli 1997 mit fünf Werken an der Gruppenausstellung „Kroatische Horizonte“ in der Galerie „Klovicevi dvori“ in Zagreb teil. Es handelte sich hierbei um eine spektakuläre internationale Ausstellung mit weiteren sechsundsechzig Künstlern aus der kroatischen Emigration (Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Italien, Kanada, Österreich, Schweiz, Venezuela und Vereinigte Staaten).



## Vorwurf

Ich bin ein Kind.  
Was wißt ihr schon  
von mir und meiner Welt.

Wenn meine Frage  
euch mißfällt -,  
erhalt ich Spott,  
erhalt ich Hohn.

Ihr seid so groß,  
so stark, so klug.  
Doch euere Worte  
sind so oft Betrug.

JOACHIM REICHELT

## Klang

Mitternacht  
Nachthälfte  
in der Mitte eines Tages  
Scheideweg vom Vergangenen und  
vom Niedagewesenen

Verkörperung des Klanges

Papieresel  
eine Schöpfung  
des betrühten  
schläfrigen  
Künstlers

VLADO FRANJEVIC



"Seepferdchen anstatt des Universums"

VLADO FRANJEVIC (1992/Acryl/50 x 50)

## Herbst

Herbstfeuer lodern auf den Bäumen  
und antworten dem Sonnenschein  
mit Farbspielen von Sommerträumen.

Herbstblätter flüstern Melodien  
und tanzen Reigen, wenn der Wind  
sie streichelt bis sie müde sind,  
und sie aus luft'gen Kronen fliehen.

Die Beeren glühen in den Zweigen,  
die Spinne feine Netze webt,  
und Feuchte sich vom Boden hebt.  
Wenn Pilze nicht mehr lange bleiben,  
bald schlafend die Natur kaum lebt,

dann will der bunte Herbst entschwinden;  
sein Füllhorn neigt sich langsam, sacht,  
mit Vorrat für des Jahres Nacht. -  
Du wirst des Winters Ruhe finden  
bis Sommer neu mit dir erwacht.

ULLA ANT

## Greife

Sie sitzen auf kahlen Bäumen,  
die raureifbedeckten Felder  
im starren Augengriff.  
Bekrallte Füße umklammern Drähte,  
erdfarbene Federn geplustert im Wind.

Sie säumen in Scharen die Rollbahn  
der Blechpferde hoffend  
auf zermalnte Körper.  
Einzelkämpfer ohne Bereitschaft  
überleben zu teilen.

Fauschende Schwingen treiben  
die Beute, hackende Schnäbel  
wie Dolche im Fleisch,  
dampfend verzittert das  
hilflose Leben.

Manche werden sie an den Tod  
verlieren. Die Könige der  
Lüfte im Sommer waren,  
sind Knechte des Hungers  
und Geiseln des Frostes zur  
Zeit der langen Dunkelheit.

ROSEMARIE FISCHER